

NOVEMBER
2026



FILMBÜHNE
CALIGARI



Stummfilm mit Live-Musik

DAGFIN

SEITE 29

Rückblende – Film ab!

MÜNTER &
KANDINSKY

SEITE 15

Traumkino für Kinder

SEITE 40

Caligari barrierefrei

SEITE 18

Alle Filme von
A bis Z und
Programmkalender

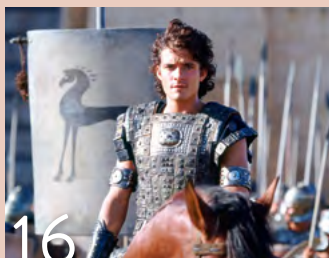
SEITE 19 – 23

100 JAHRE KINO- UND FILMGESCHICHTE

Im November setzen wir unsere Jubiläumsreihe zum Geburtstag des Caligari fort. Drei Veranstaltungen nähern sich dem Stummfilmerbe aus verschiedenen Perspektiven. Sie verbinden Film, Musik und Vortrag miteinander und runden damit die Jubiläumsreihe ab.

IM KAMPF MIT DEM BERGE	08
EMPATHIE, EXPERIMENT UND DOKUMENTATION:	
ELLA BERGMANN-MICHEL	14
CASABLANCA	30

GRIECHISCHE MYTHOLOGIE



Drei bildgewaltige Filme setzen einen Fokus auf die Odyssee. Der Troyanische Krieg, die anschließende Rückkehr des Odysseus und schließlich die Geschichte einer Sirene, die als mythische Gründerin der Stadt Neapel gilt.

RÜCKKEHR NACH ITHAKA	10
TROJA	16
PARTHENOPE	17

exground

filmfest 39



24-25

Zur 39. Festivalausgabe präsentiert exground filmfest wie immer ein vielfältiges Programm mit rund 200 nationalen und internationalen Produktionen. Der diesjährige Themenschwerpunkt ist „Kino ohne Grenzen“ gewidmet. Fast alle Filme werden in deutscher Sprache oder mit deutschen Untertiteln gezeigt, darunter auch der Gewinnerfilm aus Cannes, FJORD von Christian Mungiu. www.exground.com

EXGROUND FILMFEST

24 – 25



27

Zwei Filme, die spannende Einblicke in die Vielfalt und Kreativität des Kinos aus dem Globalen Süden bieten, sind im Caligari zu sehen. Das komplette Festivalprogramm wird in Frankfurt im DFF präsentiert.

NIÑXS – DAS LEBEN GLITZERT

27

CUTTING THROUGH ROCKS

27

SOUTHERN LIGHTS



38

IN MEMORIAM TIM CURRY

Im August ist Tim Curry im Alter von 80 Jahren gestorben. Wir zeigen noch einmal den Film, der ihn als Dr. Frank N. Furter unvergessen gemacht hat. Die schrille Grusical-, Horror- und Sci-Fi-Film-Persiflage hat einen Kultstatus wie kaum ein anderer Film.

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW

38

SO 01.11. 17:00 OmU
MI 04.11. 20:00 OmU



REGIE

Márta György-Kessler

BUCH

Márta György-Kessler,
Tobias Dörr,
Adam Penny

KAMERA

Sebastian Jezierski,
Xavier Hazenbosch,
Leslaw Dobrucki,
Stephan Böhme,
Guy Nisbett

MIT

Gyalwa Karmapa
Rangjung Rigpe Dorje,
Gyalwa Karmapa
Thaye Dorje

FILMKUNST AKTUELL

MEETING THE BUDDHA

GB 2025, 144 Min., FSK: ab 6

Vor dem Hintergrund politischer Umwälzungen in Tibet und kultureller Veränderungen im Westen erzählt der Dokumentarfilm über das Leben und das zeitlose Vermächtnis des 16. Karmapa, Rangjung Rigpe Dorje. Als einer der bedeutendsten spirituellen Meister des 20. Jahrhunderts ebnete er den Weg, um die zeitlose Weisheit des tibetischen Buddhismus in die moderne westliche Welt zu tragen.

Regisseurin Márta György-Kessler fängt in berührenden, teils unveröffentlichten Aufnahmen die unerschütterliche Verbindung zwischen Lehrer und Schülern ein. Der Film folgt der historischen Reise seiner engen westlichen Schüler und Lama Ole Nydahl – eine lebendige Übertragung von Weisheit, die über Grenzen und Lebenszeiten hinausreicht.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

SO 01.11. 20:00 OmU
SA 07.11. 18:00 OmU



REGIE

Denise Fernandes

BUCH

Denise Fernandes,
Telmo Churro

MIT

Sanaya Andrade,
Daíma Mendes,
Alice Da Luz,
Nha Nha Rodrigues

FILMKUNST AKTUELL

HANAMI

P/CH/CV 2024, 96 Min., FSK: beantragt

HANAMI erzählt die Coming-of-Age-Geschichte von Nana, die von ihrer Mutter Nia als Baby auf einer abgelegenen Vulkaninsel zurückgelassen wurde. Als Nana hohes Fieber bekommt, wird sie zur Behandlung an den Fuß eines Vulkans geschickt. Dort begegnet sie einer Welt zwischen Traum und Wirklichkeit. Jahre später, als Nana ein Teenager ist, kehrt Nia schließlich auf die Insel zurück. Wie wird die Begegnung von Mutter und Tochter nach so vielen Jahren verlaufen?

Gedreht auf der kapverdischen Insel Fogo, gewährt HANAMI einen verzaubernden Einblick in diese vulkanische Insel – verbunden mit einer zutiefst bewegenden Geschichte über Sehnsucht und Zugehörigkeit.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MO 02.11. 18:00 OmU

IN MEMORIAM TONY GATLIF

DJAM

F/TRK/GR 2017, 96 Min., FSK: ab 6

Am 2. September verstarb Tony Gatlif im Alter von 77 Jahren. Der in Algerien als Sohn eines Kabylens und einer Roma geborene französische Regisseur, Drehbuchautor, Schauspieler und Komponist wurde durch seinen Film GADJO DILO einem größeren Publikum bekannt. Mit EXILS gewann er in Cannes 2004 den Regiepreis. Auch mit TRANSYLVANIA und DJAM war er dort im Wettbewerb. Für VENGO und GADJO DILO erhielt er als Komponist den César für die beste Filmmusik. Musik, Sozialkritik und die Kultur der Sinti und Roma sind die Hauptthemen seiner Werke.

Die junge Griechin Djam wird von ihrem Onkel Kakourgos nach Istanbul geschickt, um ein rares Ersatzteil für ein Boot zu besorgen. Dort trifft sie auf die 19-jährige Französin Avril, die als Freiwillige in die Türkei kam, um dort in der Flüchtlingshilfe zu arbeiten – doch ohne Geld und Kontakte ist die junge Frau verloren in der großen fremden Stadt. Die freche und freiheitsliebende, aber auch ebenso großzügige wie unberechenbare Djam nimmt Avril unter ihre Fittiche ... und dies ist der Beginn einer Reise voller Hoffnung, wundervoller Begegnungen, großartiger Musik und der Freude am Teilen.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Tony Gatlif

BUCH

Tony Gatlif

KAMERA

Patrick Ghiringhelli

MUSIK

Tony Gatlif

MIT

Daphné Patakia,
Simon Abkarian,
Maryne Cayon,
Kimon Kouris



MO 02.11. 20:00 OmeU

TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN 2026

SONOMA

E 2022, 88 Min., FSK: ungeprüft

Ein Jahr vor der gefeierten Aufführung beim renommierten Festival d'Avignon beginnt die Kompanie La Veronal mit der Entwicklung und den Proben zu „Sonoma“, ihrem neuen zeitgenössischen Tanzstück. Inspiriert von Buñuel und dem Surrealismus geben Regisseur und Choreograf Marcos Morau und die Tänzer ihren Ideen nach und nach Gestalt. Spielerisch erkunden sie die Bandbreite vom absoluten Chaos zur erstaunlichsten Präzision, wählen aus, welche Bewegungen die Choreografie bilden sollen bis sie das gestische Vokabular von „Sonoma“ entwickeln. Während des gesamten Prozesses sieht sich La Veronal mit einer Reihe von Rückschlägen konfrontiert, und das Privatleben der Tänzer*innen fließt in die Proben ein. Es öffnet sich ein Fenster zur intimsten, alltäglichen Dimension der Kreation dieses gefeierten Stücks, im Film SONOMA verweben sich Bild- und Tonaufnahmen sowie kleine, vom kreativen Prozess selbst inspirierte Fiktionen.

Die Filmvorführung ist Teil des Rahmenprogramms des Tanzfestival Rhein-Main 2026, das komplette Programm findet man auf tanzfestivalrheinmain.de

**DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
und Tanzfestival Rhein-Main**



REGIE

Albert Pons Cabanes,
Xavier Lozano Casoliva

BUCH

Daniel González

KAMERA

Albert Pons Cabanes,
Marc González

MUSIK

Juan Cristóbal Saavedra,
Eloi Caballé,
Cristina Checa

MIT

Kompanie La Veronal,
Marcos Morau

IN MEMORIAM ERNI MANGOLD

HANUSSEN

BRD 1955, 95 Min., FSK: ab 16

In Niederösterreich als Erna Goldmann geboren, wurde Erni Mangold Schauspielerinnen und Regisseurin und war in ihrer über 70 Jahre langen Karriere in weit über 100 Filmen zu sehen, bevor sie fast hundertjährig starb. Am bekanntesten war ihre Rolle als Geliebte des Sehers Hanussen im gleichnamigen Film von O. W. Fischer.

Dieser widmete sich in seinem Regiedebüt der authentischen Figur des Hellsehers Eric Jan Hanussen. Der steht wegen Scharlatanerie vor Gericht, wird jedoch freigesprochen, da seine Fähigkeiten sich offensichtlich bestätigen. Als er den Aufstieg der Nationalsozialisten voraussieht, lässt er sich von deren Macht wie auch von seiner eigenen faszinieren und stößt in höhere Gesellschaftskreise vor. Doch dann prophezeit er den Reichtagsbrand und den „Weltenbrand“ ...

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

IN MEMORIAM SERHAT KILIÇ

WINTERSCHLAF

[KIS UYKUSU]

TRK 2014, 196 Min., FSK: ab 6

Der türkische Schauspieler Serhat Mustafa Kılıç ist am 5. September 2026 im Alter von 51 Jahren gestorben. Er gehörte zu den bekannten Gesichtern des türkischen Fernsehens, arbeitete aber auch für Film und Theater. International kennt man ihn vor allem aus dem in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichneten Film WINTERSCHLAF.

Früher war Aydin ein leidenschaftlicher Schauspieler, seit seiner Pensionierung betreibt er in der tiefsten Provinz ein kleines Hotel. Andere Menschen behandelt er herablassend. Der schwelende Konflikt mit einer in Not geratenen Familie und der Versuch seiner Frau, sich in der Nachbarschaft wohltätig zu engagieren, sorgen dafür, dass er vorgibt, nach Istanbul zu gehen ...

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 03.11. 18:00



REGIE

O.W. Fischer,
Georg Marischka

BUCH

Gerhard Menzel

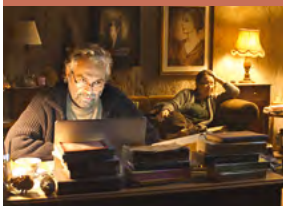
MUSIK

Hans-Maritn Majewski

MIT

O.W. Fischer,
Liselotte Pulver,
Erni Mangold,
Klaus Kinski,
Marie Dominique

DI 03.11. 20:00 OmU



REGIE

Nuri Bilge Ceylan

BUCH

Nuri Bilge Ceylan,
Ebru Ceylan

KAMERA

Gökhan Tiryaki

MIT

Haluk Bilginer,
Melisa Sözen,
Demet Akbag,
Serhat Kılıç,
Ayberk Pekcan



MI 04.11. 17:30



REGIE

Arnold Fanck

BUCH

Arnold Fanck

KAMERA

Arnold Fanck,
Sepp Allgeier

MUSIK

Paul Hindemith

MIT

Ilse Rohde,
Hannes Schneider

SCHNITT

Arnold Fanck

KOPIE

Friedrich-Wilhelm-
Murnau-Stiftung



EINFÜHRUNG

Dr. Dietrich Stern,
Musikwissenschaftler

FILME: SEHEN UND HÖREN!

IM KAMPF MIT DEM BERGE 1. TEIL: IN STURM UND EIS. EINE ALPENSYPHONIE IN BILDERN

D 1921, 72 Min., FSK: ungeprüft

In den Walliser Alpen und dem Matterhorn-Monte Rosa-Gebiet drehte Regisseur und Bergfilmpionier Arnold Fanck in 4.000 Meter Höhe den spektakulären Dokumentarfilm **IM KAMPF MIT DEM BERGE**. Er hält das wilde Toben eines Schneesturms ebenso eindrucksvoll fest wie die feierliche Stille der Eisgrate. Die überwältigende Kraft der Natur kontrastiert er mit den Versuchen der winzig wirkenden Menschen, die Berge zu bezwingen. Ein Film, der die Natur auf eindrucksvollste Weise, frei von Kitsch, feiert.

Paul Hindemith war 26 Jahre alt und am Beginn seiner Karriere, als er die Musik für den Stummfilm **IN STURM UND EIS** von Arnold Fanck schrieb. Das Thema einer riskanten Bergbesteigung im schweizerischen Monte-Rosa-Massiv inspirierte den Komponisten zur Erfindung neuen musikalischen Materials, das seine Entwicklung stark beeinflusste.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne in Kooperation mit dem Hindemith Institut Frankfurt mit freundlicher Unterstützung der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden



DO 05.11. 17:30

GIFT – TÖDLICHE GABEN EFFIGIE – DAS GIFT UND DIE STADT

D/USA 2019, 85 Min., FSK: ab 12

Begleitend zur großen Sonderausstellung „Gift – Tödliche Gaben“ im Museum Wiesbaden zeigen wir Filme zum Thema im Caligari. Der Kriminalfilm **EFFIGIE – DAS GIFT UND DIE STADT** nimmt uns mit ins frühe 19. Jahrhundert nach Bremen. Basierend auf wahren Begebenheiten und anhand von Originalgerichtsakten wird die Geschichte von Gesche Gottfried erzählt – eine der ersten jemals identifizierten Serienmörderinnen. Zwischen 1813 und 1827 soll Gottfried – auch bekannt als der „Engel von Bremen“ – fünfzehn Menschen mit „Mäusebutter“ (ein Gemisch aus Schmalz und Arsen) ermordet haben. Weitere 20 Opfer überlebten.

Bremen 1828: Cato Böhmer tritt eine neue Stelle als Gerichtsschreiberin für Untersuchungsrichter Senator Droste an. Sie möchte Juristin werden in einer Zeit, in der Frauen in Deutschland noch gar nicht studieren dürfen. Als das Kriminalgericht wegen Giftspuren an Lebensmitteln alarmiert wird, glaubt ihr Chef zunächst an einen Zufall. Doch schon bald gilt es eine Häufung von Todesfällen in der Pelzerstraße aufzuklären. Gesche Gottfried, eine attraktive und als Wohltäterin geschätzte Witwe, scheint ebenfalls in Gefahr zu sein. Bald wird sie aber zur Hauptverdächtigen ...

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Museum Wiesbaden**



REGIE

Udo Flohr

BUCH

Peer Meter,
Udo Flohr,
Antonia Roeller

KAMERA

Thomas Kist,
Jean-Pierre Meyer-
Gehrke,
Auke Dijkstra,
Julia Arif

MUSIK

Nic Raine

MIT

Suzan Anbeh,
Elisa Thiemann,
Christoph Gottschalch,
Uwe Bohm,
Roland Jankowsky

EINFÜHRUNG

Dr. Hannes Lerp,
Kurator am Museum
Wiesbaden



DO 05.11. 20:00 OmU
SA 07.11. 20:00 DF



REGIE

Uberto Pasolini

BUCH

Edward Bond,
John Collee,
Uberto Pasolini

KAMERA

Marius Panduru

MUSIK

Rachel Portman

MIT

Ralph Fiennes,
Ángela Molina,
Claudio Santamaria,
Marwan Kenzari,
Charlie Plummer,
Juliette Binoche

GRIECHISCHE MYTHOLOGIE

RÜCKKEHR NACH ITHAKA (THE RETURN)

I/GR/GB/F 2024, 116 Min., FSK: ab 16

Nach 20 Jahren der Irrfahrt strandet Odysseus an den Küsten von Ithaka, ausgezehrt und nicht wiederzuerkennen. Der König ist endlich nach Hause zurückgekehrt, aber in seinem Königreich hat sich viel verändert, seit er in den Krieg gegen Troja gezogen ist. Seine geliebte Frau Penelope ist nun eine Gefangene in ihrem eigenen Heim, bedrängt von ihren vielen ehrgeizigen Verehrern, einen neuen Ehemann und König zu erwählen. Ihr Sohn Telemachos, der ohne Vater aufgewachsen ist, sieht sich dem Tod durch die Hände der Freier gegenüber, die ihn als Hindernis in ihrem unerbittlichen Streben nach Penelope und dem Königreich betrachten. Auch Odysseus hat sich verändert. Gezeichnet von seinen Kriegserfahrungen ist er nicht mehr der mächtige Krieger, an den sich sein Volk erinnert. Aber er ist gezwungen, sich seiner Vergangenheit zu stellen und die Kraft wiederzufinden, die er braucht, um seine Familie zu retten und die Liebe zurückzugewinnen, die er verloren hat.

»Absolut fesselnd, wahrhaft episch (...) In RÜCKKEHR NACH ITHAKA liegt eine tiefe Tragik. Wenn das Töten beginnt, geschieht das nicht als rauschhaftes Spektakel, sondern etwas, was uns traurig macht – ein Ausweis für Pasolinis meisterhafte Beherrschung seines Handwerks und seiner Kontrolle.« rogerebert.com

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 06.11. 18:00 OmU
MI 11.11. 18:00 OmU

NEUES DEUTSCHES KINO

JUNKIES OF DREAMING – MAHLER 3 CURRENTZIS

D 2026, 90 Min., FSK: ab 0

Der griechische Dirigent Teodor Currentzis probt Mahlers Dritte Symphonie in der höchst atmosphärischen Kulisse des Berliner Funkhauses. Regisseur Jan Schmidt-Garre folgt dem Dirigenten zu Mahlers grenzensprengender Symphonie. Entstanden ist eine filmische Studie über die Kunst, klassische Musik neu zu erfinden und die Magie zwischen Dirigenten, seinem Orchester und dem Publikum.

In einer zweiten Ebene sehen wir Teodor Currentzis mit geschlossenen Augen auf einer Couch in einem dunklen Studio des Funkhauses. Im Kopfhörer hört er den letzten Satz der Symphonie in seiner soeben vollendeten Aufnahme. In einem Bewusstseinsstrom erzählt er, was ihm durch den Kopf geht, als ob er das Stück in diesem Moment dirigierte. Dieser Monolog wird mit dem eigentlichen Konzert zusammengeschnitten und gibt dem den Zuschauer*innen einen sehr persönlichen Einblick in die innere Welt des Dirigenten im Moment des Konzerts.

»Wer zwei Tage hintereinander mit dem Dirigenten Teodor Currentzis und seinem Utopia Orchester verbringt (...), lernt das Leben neu zu lieben.«

Christine Lemke-Matwey, DIE ZEIT

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Jan Schmidt-Garre

BUCH

Jan Schmidt-Garre

KAMERA

Ralph Netzer

MUSIK

Gustav Mahler

MIT

Teodor Currentzis,
Wiebke Lehmkuhl,
Eleni-Lydia Stamelou,
Utopia Orchester



FR 06.11. 20:00
SO 08.11. 17:30



REGIE

Andreas Dresen

BUCH

Laila Stieler,
Andreas Dresen

KAMERA

Michael Hammon

MIT

Dagmar Manzel,
Joachim Król,
Anna von Seld,
Liane Dusterhöft

NEUES DEUTSCHES KINO

ALTE LIEBE

D 2026, 111 Min., FSK: ab 6

Seit seiner Pensionierung meckert Harry nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore. Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel – und meinen doch meistens etwas anderes. Als Tochter Julia zum dritten Mal heiraten will, ist Streit vorprogrammiert. Unter der Oberfläche brodelt es: unausgesprochene Fragen, alte Eifersucht, der Streit um Harrys Phlegma und um den Sinn eines Hochdruckreinigers. Während Harry seinen Garten hegt, träumt Lore von einem anderen Leben, von Reisen, von Aufbruch. Sie fragt sich immer dringlicher: War das schon alles? Ist es mit über sechzig zu spät für einen Neuanfang?

Eine kluge Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen. Bissig, ironisch, sentimental, heiter und zart – basierend auf dem gleichnamigen Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SO 08.11. 20:00 OmU

CALIGARI-FILMPREIS 2026

IF PIGEONS TURNED TO GOLD

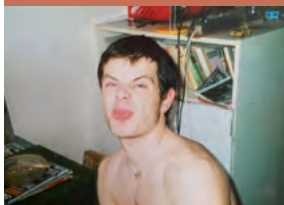
CS/SLO 2026, 110 Min., FSK: ungeprüft

Über fünf Jahre begleitet Pepa Lubojacki vier Familienmitglieder, allen voran Bruder David, der alkoholabhängig und ohne Obdach ist. In einer sehr persönlichen, tagebuchartigen Collage unternimmt Lubojacki den Versuch, die Wurzeln eines generationenübergreifenden Unglücks freizulegen, das seinen Ausdruck immer wieder in schweren Suchterkrankungen findet. Dabei verschmelzen Textskulpturen, Langzeitbeobachtung, Synthie-Beats und mit KI animierte Fotografien aus der Kindheit zu einer schonungslosen und doch liebenden Offenlegung.

IF PIGEONS TURN TO GOLD ist Kapitulation und Hoffnungsschimmer zugleich, er ist Kraftakt und Lösungsprozess. Lubojacki bringt die Vergangenheit zum Sprechen und schafft auf diese Weise einen Kontext, der David und die ebenfalls suchtkranken Cousins dem richtenden Urteil der Außenwelt entzieht – und auch deren Ignoranz. In der behutsamen Begegnung werden sie für einen Moment erneut zu einsamen Kindern. Weniger auf der Suche nach Schuld als nach Heilung steht am Ende die Möglichkeit einer Transformation, versinnbildlicht im verfallenen Haus des Vaters, das Pepa in einen geschützten Ort verwandelt: Home, I'm coming.

Ausgezeichnet mit dem Dokumentarfilmpreis und dem Caligaripreis der Berlinale 2026

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Pepa Lubojacki

BUCH

Pepa Lubojacki

KAMERA

Pepa Lubojacki,
Tomáš Šťastný

MUSIK

Adam Matej

MIT

David Richter,
Pepa Lubojacki,
David Lubojacki,
Marco Arnone



MO 09.11. 19:00

REGIE

Ella Bergmann-Michel

KAMERA

Ella Bergmann-Michel

MUSIK (2026)

Bernd Thewes

SCHNITT

Ella Bergmann-Michel

VORTRAG, FILM UND MUSIK

**EMPATHIE, EXPERIMENT
UND DOKUMENTATION:
ELLA BERGMANN-MICHEL**

D 1932, 100 Min., FSK: ungeprüft

Ella Bergmann-Michel (1895 – 1971) war Malerin, Fotografin, Dokumentarfilmerin und politisch engagierte Filmaktivistin. Ihr kleines, aber hochkarätiges filmisches Œuvre entstand 1931/32 kurz vor Machtantritt der Nazis. Ausgebildet an der Kunsthochschule Weimar, erkundete sie als Fotografin und Filmerin die moderne Stadt am Beispiel Frankfurts. Mit ihrem Blick für signifikante Details fing sie soziale und politische Dynamiken im Stadtraum ein. Ihre mobile 35mm-Kamera ermöglichte ihr, sich unauffällig zu bewegen und unverstellte, präzise komponierte Aufnahmen zu machen.

Der Vortrag von Bettina Schulte Strathaus teilt sich in zwei Blöcke. Davor, dazwischen, danach die drei Filme. Für deren Präsentation hat Bernd Thewes neue Musiken komponiert, die in einer quadrophonischen Klangprojektion den gesamten Kinoraum einbeziehen:

»48 Blicke ins Morgen« – Blicke der Passanten in WAHLKAMPF 1932 (D 1932), 14 Min.

»Not in Bewegung« – FLIEGENDE HÄNDLER (D 1932), 21 Min.

»Konstrukte des Lebendigen« – experimentelle Bewegungsstudien beim FISCHFANG IN DER RHÖN (D 1932), 11 Min.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
in Kooperation mit dem DFF – Deutsches
Filminstitut & Filmmuseum**

BESETZUNG

Dietmar Wiesner (Flöte),

Moritz Schneidewendt

(Bassklarinette),

Achim Seyler

(Vibraphon +) und

Bernd Thewes

(Komposition und
Klangregie)

VORTRAG

Bettina Schulte

Strathaus,

Filmwissenschaftlerin



DI 10.11. 15:30

RÜCKBLENDE – FILM AB! MÜNTER & KANDINSKY

D 2024, 125 Min., FSK: ab 12

Die bewegende Geschichte einer dramatischen Liebe ist zugleich ein Dokument epochaler Kunst: Anfang des 20. Jahrhunderts lebt und malt die gebürtige Berlinerin Gabriele Münter gemeinsam mit ihrer großen Liebe, dem Russen Wassily Kandinsky, im bayerischen Murnau am Staffelsee. Die Provinz wird zum Ausgangspunkt eines künstlerischen Aufbruchs in die Moderne, der Malerei und Kunstverständnis revolutioniert und die lockere Künstlerbewegung „Der Blaue Reiter“ hervorbringt.

Atmosphärisch dicht zeichnet der Film von Marcus O. Rosenmüller die Lebens- und Liebesgeschichte von Münter und Kandinsky nach: Die junge Schülerin, die sich in den knapp elf Jahre älteren Lehrer verliebt. Ihr gemeinsames Leben auf Reisen und im Blauen Land, das zur Inspirationsquelle ihrer Malerei wird und sie zu Pionier*innen ihrer Zeit macht. Ihre künstlerisch produktive, aber privat eher fatale Verbindung, lässt Münter immer mehr verzweifeln und Kandinsky immer misstrauischer werden.

Der Film wird anlässlich der Ausstellung „Die Blauen Reiterinnen“ gezeigt, in der Gabriele Münter vom 23.10.2026 bis zum 27.2.2027 mit 40 Werken präsentiert wird, siehe www.museum-wiesbaden.de/blau-reiterinnen

**DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum,
Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt
Wiesbaden und Museum Wiesbaden**



REGIE

Marcus O. Rosenmüller

BUCH

Dr. Alice Brauner

KAMERA

Namche Okon

MUSIK

Martin Stock

MIT

Vanessa Loibl,
Vladimir Burlakov,
Julian Köchlin,
Felix Klare,
Alexey Ekimov,
Marianne Sägebrect,
Monika Gossmann

EINFÜHRUNG

**Dr. Roman
Zieglgänsberger,**
Kurator am Museum
Wiesbaden

Eintritt: **6 €**



DI 10.11. 19:00 DF



REGIE

Wolfgang Petersen

BUCH

David Benioff

KAMERA

Roger Pratt

MUSIK

James Horner

MIT

Brad Pitt,
Eric Bana,
Orlando Bloom,
Diane Kruger,
Sean Bean,
Brian Cox,
Peter O'Toole

GRIECHISCHE MYTHOLOGIE TROJA

GB 2004, 196 Min., FSK: ab 12

DAS BOOT und DIE UNENDLICHE GESCHICHTE brachten Wolfgang Petersen nach Hollywood, dort drehte er einen Erfolgsfilm nach dem anderen. TROJA ist sein einziger Monumentalfilm – schade, dass er nicht mehr davon drehte. Sicherlich hat er genau bei Peter Jacksons HERR DER RINGE hingeschaut, was bei einigen Kamerafahrten und Einstellungen klar wird, mit zahlreichen Stars besetzt ist ihm eine grandiose Verfilmung des Trojanischen Krieges gelungen, technisch brillant.

Die Handlung ist durch Homers „Ilias“ inspiriert, weicht aber in einigen Punkten davon ab, so dauert die Belagerung hier nicht 10 Jahre und die Götter greifen nicht aktiv in den Kampf ein. Gerade nach dem großen Erfolg von Nolans ODYSSEE lohnt es sich sehr, Petersens TROJA nochmals auf der großen Kinoleinwand zu sehen!

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



MI 11.11. 20:00 OmU

GRIECHISCHE MYTHOLOGIE

PARTHENOPE

I/F 2024, 137 Min., FSK: ab 16

Der oscarprämierte Filmemacher Paolo Sorrentino hat eine monumentale und zutiefst romantische Geschichte eines ganzen Lebens geschrieben. Mit kraftvollem Verstand und unbändiger Sinnlichkeit stellt sie sich den Höhenflügen und Abgründen, dem Sommer und dem Herbst des Lebens.

In Neapel, wo die Sirene Parthenope der Sage nach einst an Land gespült wurde, zieht eine junge Anthropologin gleichen Namens mit ihrer Ausstrahlung zahllose Männer in ihren Sog und bringt sie nicht selten um den Verstand. Doch mit melancholischer Leichtigkeit widmet sie sich vor allem den philosophischen Fragen der Existenz: Was bedeutet Wissen, wie sehr lohnt sich Liebe, wie trifft uns die Vergänglichkeit? Auf ihrem Lebensweg von der lebenshungrigen Bohemienne zur angesehenen Wissenschaftlerin hat Parthenope romantische, groteske und immer inspirierende Begegnungen – und bleibt dabei unabhängig. Die traumhaften Orte und Menschen reflektieren alle Facetten Neapels. So entsteht ein farbenprächtiges Panoptikum aus Sehnsucht, Verlangen, Einsamkeit und tiefen Brüchen.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Paolo Sorrentino

BUCH

Paolo Sorrentino

KAMERA

Daria D'Antonio

MUSIK

Lele Marchitelli

MIT

Celeste Dalla Porta,
Gary Oldman,
Stefania Sandrelli,
Isabella Ferrari,
Silvio Orlando,
Luisa Ranieri

CALIGARI BARRIEREFREI

Unser Ziel ist es, Ihnen ein weitgehend barrierefreies Kinoerlebnis zu ermöglichen. So sollte nicht nur das Gebäude allen eine Teilhabe ermöglichen, sondern auch das Herz des Kinos mit seiner Bild(sprache) und seinem Hörerlebnis.

An der Kinokasse können Sie Kopfhörer ausleihen, mit denen Sie für alle Filme individuell die Lautstärke regeln können.



Audiodeskription (Hörfassung)

GRETA

Barrierefreie Version App Greta

Unterstützung zum Einrichten der App Greta und weitere Anfragen bei kulturelle-teilhabe@wiesbaden.de oder unter 0611 31 3771

Seite 12

ALTE LIEBE

GRETA

Seite 15

MÜNTER & KANDINSKY

GRETA

Seite 31

WAS HABEN WIR GELACHT

GRETA

Seite 35

**FRAU WINKLER VERLÄSST
DAS HAUS**

GRETA

12	A	ALTE LIEBE
30	C	CASABLANCA
27		CUTTING THROUGH ROCKS
29	D	DAGFIN
32		DIE MÖLLNER BRIEFE
05		DJAM
09	E	EFFIGIE – DAS GIFT UND DIE STADT
37		EINS, ZWEI, DREI
14		EMPATHIE, EXPERIMENT UND DOKUMENTATION: ELLA BERGMANN-MICHEL
35	F	FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS
04	H	HANAMI
07		HANUSSEN
34		HELENE WEIGEL: REVOLUTIONÄRIN IM RAMPENLICHT
36		HOPE
13	I	IF PIGEONS TURNED TO GOLD
08		IM KAMPF MIT DEM BERGE 1. TEIL: IN STURM UND EIS. EINE ALPENSYPHONIE IN BILDERN
11	J	JUNKIES OF DREAMING – MAHLER 3 CURRENTZIS
04	M	MEETING THE BUDDHA
15		MÜNTER & KANDINSKY
27	N	NIÑXS – DAS LEBEN GLITZERT
17	P	PARTHENOPE
28		PINOCCHIO
10	R	RÜCKKEHR NACH ITHAKA
33	S	SCHÖNE SEELEN
06		SONOMA
38	T	THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW
16		TROJA
31	W	WAS HABEN WIR GELACHT
07		WINTERSCHLAF

**INFOS ZU DEM PROGRAMM VON EXGROUND
FILMFEST FINDEN SIE AUF DEN
SEITEN 24 – 25 UND IM SONDERHEFT**

So 01.11.	17:00 	Meeting the Buddha GB 2025, 144 Min., OmU , Regie: Márta György-Kessler	04
	20:00 	Hanami P/CH/CV 2024, 96 Min., OmU , Regie: Denise Fernandes	04
Mo 02.11.	18:00 	Djam F/TRK/GR 2017, 96 Min., OmU , Regie: Tony Gatlif	05
	20:00 	Sonoma E 2022, 88 Min., OmeU , Regie: Albert Pons Cabanes, Xavier Lozano Casoliva	06
Di 03.11.	18:00	Hanussen BRD 1955, 95 Min., Regie: O.W. Fischer, Georg Marischka	07
	20:00 	Winterschlaf TRK 2014, 196 Min., OmU , Regie: Nuri Bilge Ceylan	07
Mi 04.11.	17:30	Im Kampf mit dem Berge 1. Teil: In Sturm und Eis. Eine Alpensymphonie in Bildern D 1921, 72 Min., Regie: Arnold Fanck Einführung: Dr. Dietrich Stern	08
	20:00 	Meeting the Buddha GB 2025, 144 Min., OmU , Regie: Márta György-Kessler	04
Do 05.11.	17:30	Effigie – Das Gift und die Stadt D/USA 2019, 85 Min., Regie: Udo Flohr Einführung: Dr. Hannes Lerp	09
	20:00 	Rückkehr nach Ithaka I/GR/GB/F 2024, 116 Min., OmU , Regie: Uberto Pasolini	10
Fr 06.11.	18:00 	Junkies of Dreaming – Mahler 3 Currentzis D 2026, 90 Min., OmU , Regie: Jan Schmidt-Garre	11
	20:00	Alte Liebe D 2026, 111 Min., Regie: Andreas Dresen	12

Sa 07.11.	18:00 	Hanami P/CH/CV 2024, 96 Min., OmU , Regie: Denise Fernandes	04
	20:00	Rückkehr nach Ithaka I/GR/GB/F 2024, 116 Min., DF , Regie: Uberto Pasolini	10
So 08.11.	17:30	Alte Liebe D 2026, 111 Min., Regie: Andreas Dresen	12
	20:00 	If Pigeons Turned to Gold CS/SLO 2026, 110 Min., OmU , Regie: Pepa Lubojacki	13
Mo 09.11.	19:00	Empathie, Experiment und Dokumentation: Ella Bergmann-Michel D 1932, 100 Min., Regie: Ella Bergmann-Michel Vortrag: Bettina Schulte Strathaus Komposition: Bernd Thewes	14
Di 10.11.	15:30	Münter & Kandinsky D 2024, 125 Min., Regie: Marcus O. Rosenmüller Einführung: Dr. Roman Zieglgänsberger	15
	19:00	Troja GB 2004, 196 Min., DF , Regie: Wolfgang Petersen	16
Mi 11.11.	18:00 	Junkies of Dreaming – Mahler 3 Currentzis D 2026, 90 Min., OmU , Regie: Jan Schmidt-Garre	11
	20:00 	Parthenope I/F 2024, 137 Min., OmU , Regie: Paolo Sorrentino	17
Fr 13.11. – So 22.11.		exground filmfest 39	24 – 25

Mo
23.11.

18:00



Niñxs – Das Leben glitzert

MEX/D 2025, 93 Min., **OmU**,
Regie: Kani Lapuerta

Mit anschließendem Filmgespräch

27

20:00



Cutting Through Rocks

IRN/KAT/CHI/CDN/NL/D/USA 2025,
95 Min., **OmeU**,
Regie: Mohammadreza Eyni, Sara Khaki

Mit anschließendem Filmgespräch

27

Di
24.11.

17:30

Pinocchio

I/F/GB 2020, 125 Min., **DF**,
Regie: Matteo Garrone

28

20:00

Dagfin

D 1926, 137 Min.,
Regie: Joe May

Live-Musik von und mit Uwe Oberg (Piano)

29

Mi
25.11.

17:30

Casablanca

USA 1942, 102 Min., **DF**,
Regie: Michael Curtiz

30

20:00

Was haben wir gelacht

D 2026, 96 Min.,
Regie: Eva Müller, Isabel Schneider

31

Do
26.11.

17:00

Die Möllner Briefe

D 2024, 96 Min.,
Regie: Martina Priessner

Zu Gast: Martina Priessner,
Prof. Dr. Arzu Çiçek und Berivan Şekerci

32

20:00

Schöne Seelen

D/A/E 2026, 117 Min.,
Regie: Tom Schreiber

Zu Gast: Tom Schreiber

33

Fr
27.11.

17:30

Helene Weigel: Revolutionärin im Rampenlicht

D/A 2026, 100 Min.,
Regie: Maria Wischniewski

34

20:00

Frau Winkler verlässt das Haus

D 2026, 108 Min.,
Regie: Doris Dörrie

35

Sa
28.11.

17:30

Schöne Seelen

D/A/E 2026, 117 Min.,
Regie: Tom Schreiber

33

20:00



Hope

COR 2026, 160 Min., **OmU**,
Regie: Na Hong-jin

36

**So
29.11.****17:30****Frau Winkler verlässt das Haus**D 2026, 108 Min.,
Regie: Doris Dörrie

35

20:00**Helene Weigel: Revolutionärin
im Rampenlicht**D/A 2026, 100 Min.,
Regie: Maria Wischniewski

34

**Mo
30.11.****17:30****Eins, zwei, drei**USA 1961, 104 Min., **OV**,
Regie: Billy Wilder

37

20:00**The Rocky Horror Picture Show**GB 1975, 100 Min., FSK: ab 12, **OV**,
Regie: Jim Sharman

38

KINO MACHT SCHULE



www.medienzentrum-wiesbaden.

**WYLD**

👉 In Kooperation mit exground youth days

Mi, 18. November, 10.30 Uhr

Altersbezogene Festivalfreigabe: ab 12 Jahren

Klassenempfehlung 8. – 13. Klasse,
ideal: 9. – 13. KlasseSpielfilm, Schweiz 2025, R: Ralph Etter, 94
Min., schweizerdt. Originalfassung mit deut-
schen UntertitelnFreundschaft. Identität. Zukunftsängste.
Social Media. Leistungsdruck.🗣 Mit anschließendem Filmgespräch
mit Regisseur Ralph Etter.

„Wyld“ begleitet Ben, Momo und Zoe ein Jahr lang auf ihrer Suche nach Freiheit, Liebe und einem Platz in der Welt – erzählt in einem innovativen „Social Media Diary“-Style, der ihre Perspektiven gleichzeitig auf dem Screen zeigt. Zwischen Selbstzweifeln, Zukunfts-angst und dem Druck, „funktionieren“ zu müssen, kämpfen sie um ihre Träume: Ben steht zwischen Momo und Zoe und ringt mit seiner sexuellen Identität. Zoe verarbeitet einen #MeToo-Übergriff und findet Kraft in der Musik. Momo will die Welt retten, bricht die Schule ab und muss neu anfangen.

exground

filmfest 39



caligari filmbühne • murnau-filmtheater • krypta der marktkirche • pupille on tour

wiesbaden 13-22 nov
www.exground.com

exground filmfest 39 vom 13. bis 22. November 2026

In der 39. Ausgabe präsentiert exground filmfest vom 13. bis 22. November 2026 wieder ein vielfältiges Film- und Rahmenprogramm aus aller Welt – das Beste, was das Arthouse-Kino zu bieten hat. Festivalhighlights und Preisträger aus Berlin, Cannes, Venedig, Locarno und Rotterdam sind in den Reihen European Cinema und World Cinema zu sehen – in der Caligari FilmBühne, im Murnau-Filmtheater und in der Krypta der Marktkirche, einem der coolsten Orte, um in Wiesbaden ins Kino zu gehen. Underground pur mitten in der Landeshauptstadt! American Independents widmet sich dem unabhängigen US-Kino, Made in Germany aktuellen deutschen Produktionen. Dazu kommen der Deutsche und Internationale Kurzfilm-Wettbewerb sowie das Wiesbaden-Special für lokale Produktionen. Alle Filme der exground youth days und im Themenschwerpunkt „Kino ohne Grenzen“ sowie fast alle Filme in der 17-bis-20.00-Uhr-Schiene in der Caligari FilmBühne sind wie gewohnt in deutscher Sprache oder deutsch untertitelt. Ab 29. Oktober 2026 finden Sie das komplette Festivalprogramm auf www.exground.com

Im schönsten Kino der Welt können Sie sich auf den Gewinnerfilm der Goldenen Palme in Cannes freuen. FJORD von Christian Mungiu wird zudem von Rumänien ins Oscar-Rennen 2027 geschickt.

In unserem Wettbewerb Made in Germany, dotiert mit 3.000 EUR für den besten deutschen Langfilm, entscheidet 2026 erneut unser Publikum über den Gewinnerfilm. In der Caligari FilmBühne zu sehen sind der besonders prominent besetzte Film ZWISCHEN DEN WELTEN von Nader Saeivars mit Nastassja Kinski, Moritz Bleibtreu, Nicolette Krebitz und Kida Khodr Ramadan. Das Drama handelt von einer streng religiösen Berliner Familie und der Homosexualität eines ihrer Söhne. Produziert und geschnitten wurde der Film von Cannes-Gewinner Jafar Panahi. In RUN ME WILD von Catharina Lott ist die kürzlich verstorbene Luna Jordan in einer ihrer letzten Rollen als Toni zu sehen – einer jungen Frau, die lieber Gewichte stemmt als zu sprechen. HUNDERTZWÖLF von August Pflugfelder blickt im Direct-Cinema-Stil in die Notrufzentrale der Berliner Feuerwehr und zeichnet so ein Porträt der Stadtgesellschaft. AMERICAN SHOWDOWN 8 – EINE WAHRE GESCHICHTE von André Jagusch blickt mit Lust am Trash auf Freunde zurück, die schon zu DDR-Zeiten eigene Filme drehten – mit Alexander Scheer.

Der DEUTSCHE KURZFILM-WETTBEWERB und die anschließende Preisverleihung finden 2026 am Samstag, 21. November, um 18.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf Sie im Kino!



exground youth days vom 14. bis 19. November 2026

Der Internationale Jugendfilm-Wettbewerb macht 2026 Station im Kosovo, in der Schweiz, in Belgien, Tschechien, Griechenland, Großbritannien – und in der Zentralafrikanischen Republik. Dabei versuchen die Teenager, an ihren Herausforderungen zu wachsen – konfrontiert mit Krieg, Korruption und sexuellem Missbrauch, aber auch mit Zukunftsängsten, Mobbing, sexueller Identität und Liebeswirrwarr. Im Eröffnungsfilm kommt die 13-jährige DUA inmitten der Kosovo-Krise in die Pubertät. BROKEN VOICES heftet sich an die Fersen von Karolína, die mit dem unangemessenen Verhalten ihres Chorleiters konfrontiert wird. Dagegen suchen die Einzelgänger Malou in SKIFF und George in BUGBOY einen Weg zu sich selbst. In CONGO BOY droht Roberts Traum von einer Musikerkarriere an den Kriegswirren in Afrika zu zerplatzen. Dagegen sorgt das Sommerliebesprojekt der Internatsschülerinnen Flic und Minna in EXTRA GEOGRAPHY nur für turbulente Verwicklungen. Außer Konkurrenz zeigen wir WYLD aus der Schweiz – als „Social Media Diary“ und ganz ohne Erwachsene.

Auch in diesem Jahr darf man gespannt sein, welcher der sechs Beiträge den Preis der Wiesbadener Jugendjury und den Publikumspreis des Internationalen Jugendfilm-Wettbewerbs der exground youth days, dotiert mit Preisgeldern von 3.500 EUR, mit nach Hause nehmen wird.

Die exground youth days eröffnen wird auch dieses Jahr der Wiesbadener Jugendfilm-Wettbewerb mit Einzel- und Gruppenarbeiten des einheimischen Filmnachwuchses, der mit Sach- und Geldpreisen von 700 EUR dotiert ist. Alle Filme der exground youth days werden in Deutsch oder mit deutschen Untertiteln gezeigt. Das gilt auch für die Kurzfilme im Internationalen Jugendfilm-Wettbewerb, die erstmals in einem eigenen Programm gezeigt werden: Hier wird eine vom Medienzentrum Wiesbaden etablierte „juryreif“-Jugendjury entscheiden, wer den mit 500 EUR dotierten Preis für den besten Kurzfilm der exground youth days erhalten wird.

Weitere Informationen im Festivalprogrammheft und ab 29.10.2026 unter www.exground.com

Veranstaltungsorte in Wiesbaden:

Caligari FilmBühne // Murnau-Filmtheater // Krypta der Marktkirche

Kartenvorverkauf ab 29.10.2026 via www.exground.com,
in der Tourist-Information, Marktplatz 1, Telefon 0611 1729930,
und an der Kasse der Caligari FilmBühne.

SOUTHERN LIGHTS ON TOUR

Seit 2020 präsentiert das Festival Southern Lights jährlich Filme aus dem Globalen Süden, seit 2023 auch auf Tour im Rhein-Main-Gebiet.



Zwei Filme, die spannende Einblicke in die Vielfalt und Kreativität des Kinos aus dem Globalen Süden bieten, sind im Caligari zu sehen. Das komplette Festivalprogramm wird in Frankfurt im DFF präsentiert. Ergänzt werden die Vorführungen durch Filmgespräche und Diskussionen zu Diversitätsthemen mit Filmschaffenden und lokalen Initiativen und Vereinen. Dadurch entsteht ein Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitiges Lernen. Im Mittelpunkt steht der Dialog mit dem Publikum. Die Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven und Lebensrealitäten ist Grundprinzip des Festivals.

Das diesjährige Festivalthema lautet „RESIST!“ Gerade in Zeiten eines zunehmenden Rechtsrucks, gesellschaftlicher Polarisierung und spaltender Rhetoriken ist es wichtiger denn je, Räume zu schaffen, die Menschen über kulturelle, soziale und biografische Unterschiede hinweg zusammenbringen. Die ausgewählten Filme erzählen von Widerstand gegen Ausgrenzung und Ungerechtigkeit, von Solidarität, Selbstbestimmung und dem Mut, für eine vielfältige und demokratische Gesellschaft einzustehen. Sie machen sichtbar, wie wichtig es ist, Diskriminierung aktiv entgegenzutreten, Verbündete zu sein und miteinander statt übereinander zu sprechen. So eröffnen sie nicht nur neue Perspektiven, sondern stärken auch das Verständnis füreinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

NIÑXS – DAS LEBEN GLITZERT

MEX/D 2025, 93 Min., FSK: ab 12

In Mexiko in der Kleinstadt Tepoztlán am Fuße des heiligen Bergs Tepozteco durchläuft die 15-jährige Karla eine tiefgreifende Veränderung. Die Kamera begleitet die Herausforderungen und Freuden ihrer Transition. Aufnahmen, die über einen Zeitraum von acht Jahren entstanden sind, bilden ein einfühlsames und zugleich lebensbejahendes Porträt. Sie zeigen Karla auf ihrem Weg zu sich selbst, ihre Beziehungen zu Familie und Freund*innen sowie die Bedeutung von Gemeinschaft, Akzeptanz und Selbstbestimmung und zeichnen das vielschichtige Porträt einer Trans*Jugendlichen, die ihren eigenen Weg findet und selbstbewusst ihren Platz in der Welt einnimmt.

CUTTING THROUGH ROCKS

[UZAQ YOLLAR]

IRN/KAT/CHI/CDN/NL/D/USA 2025, 95 Min., FSK: ungeprüft

Die iranische Gemeinderätin Sara Shahverdi stellt sich gegen tief verwurzelte patriarchale Strukturen in ihrer ländlichen Heimat und setzt sich entschieden für die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Als eine der wenigen Frauen in einer politischen Führungsrolle hilft sie jungen Frauen, neue Wege zu gehen. Sie kämpft gegen Kinderehen und gesellschaftliche Ungleichheiten. So wird sie trotz Anfeindungen und sozialem Druck zu einem starken Symbol für Mut, Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Wandel. Ein eindrucksvolles und inspirierendes Porträt von Widerstandskraft, Solidarität und dem engagierten Einsatz für Frauenrechte im heutigen Iran.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 23.11. 18:00 OmU



REGIE

Kani Lapuerta

BUCH

Kani Lapuerta

KAMERA

Quetzalli Malagón

MUSIK

Boris Skalsky,
Jonathan Noveron

Mit anschließendem
Filmgespräch

MO 23.11. 20:00 OmeU



REGIE

Mohammadreza Eyni,
Sara Khaki

KAMERA

Mohammadreza Eyni

MUSIK

Karim Sebastian Elias

MIT

Sarah Shahverdi

Mit anschließendem
Filmgespräch



DI 24.11. 17:30 DF



REGIE

Matteo Garrone

BUCH

Matteo Garrone

KAMERA

Nicolai Brüel

MUSIK

Dario Marianelli

MIT

Federico Ielapi,
Roberto Benigni,
Marine Vacth,
Gigi Proietti

200. GEBURTSTAG CARLO COLLODI

PINOCCHIO

I/F/GB 2020, 125 Min., FSK: ab 6

Carlo Lorenzini wurde am 24.11.1826 in Florenz geboren. Sein Künstlernachname Küns Collodi ist der Name des Dorfs, in dem seine Mutter geboren wurde. Er war Schriftsteller und Journalist, der große Erfolg seines Romans „Die Abenteuer des Pinocchio“ kam erst nach seinem Tod.

Verfilmt wurde er inzwischen unzählige Male – alleine zweimal mit Roberto Benigni. Dieser verfilmte das Werk nach dem Erfolg von DAS LEBEN IST SCHÖN selbst und spielte die Rolle des Pinocchio, womit er sich einen Traum erfüllte. 17 Jahre später spielte er dann unter der Regie von Matteo Garrone, der mit GOMORRHA und REALITY mit zwei Filmen nacheinander den Großen Preis der Jury von Cannes gewann. Dieser schrieb das Drehbuch selbst, es war ihm wichtig, dass Kinder dieses zeitlose Meisterwerk der italienischen Literatur wiederentdecken und Erwachsene eine Zeitreise in ihre Kindheit unternehmen. Neben dem Disney-Trickfilm und Guillermo del Toros Version für uns einer der drei besten Verfilmungen von Collodis zeitlosem Werk!

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 24.11. 20:00

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK

DAGFIN

D 1926, 137 Min., FSK: ungeprüft

In Joe Mays Drama DAGFIN sucht Lydia Boysen Zuflucht in einem Schweizer Wintersportort, nachdem sie sich von ihrem Mann Axel getrennt hat. In der belebenden Alpenlandschaft findet sie Trost bei dem jungen schwedischen Skilehrer Dagfin Holberg. Doch ihr Glück wird jäh gestört, als Axel unerwartet in Begleitung des berühmten, wohlhabenden türkischen Generals Sabi Bey auftaucht ...

Hintergrund der Erzählung bildet der Völkermord an den Armeniern*innen zwischen 1915 und 1916, jedoch fielen die entsprechenden Szenen der Zensurbehörde zum Opfer. Ziel der 4K digitalen Bearbeitung war die Rekonstruktion der deutschen Urfassung vor Zensureingriffen. Dies war nur durch die Kombination aller drei erhaltenen Fassungen möglich, mit Einstellungen aus beiden verschollenen Negativen.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Joe May

BUCH

Joe May,
Adolf Lantz,
Jane Bess,
Hans Székely

KAMERA

Carl Drews,
Edgar S. Ziesemer

MIT

Paul Richter,
Marcella Albani,
Paul Wegener,
Mary Johnson

Live-Musik von und mit
Uwe Oberg (Piano)



MI 25.11. 17:30 DF



REGIE

Michael Curtiz

BUCH

Julius J. Epstein,
Philip G. Epstein,
Howard Koch

KAMERA

Arthur Edson

MUSIK

Max Steiner

MIT

Humphrey Bogart,,
Ingrid Bergmann,,
Paul Henreid

SCHNITT

Owen Marks



EINFÜHRUNG:

Dr. Dietrich Stern,
Musikwissenschaftler

FILME: SEHEN UND HÖREN!

CASABLANCA

USA 1942, 102 Min., FSK: ab 6

Die Zeit: der Zweite Weltkrieg. Der Ort: Marokko. Der Film: CASABLANCA, „der beste Hollywood-Film aller Zeiten“ (Leonard Maltin). In dem 45. Film seiner bedeutenden Karriere spielt Humphrey Bogart zum ersten Mal einen romantischen Helden, der seine große Liebe in den Wirren des Krieges wiederfindet. Bogart, der coole Nachtclubbesitzer Rick, würde seinen Kopf für niemanden hinhalten. Die bezaubernde Ingrid Bergman spielt Ilsa, Ricks große Liebe, die ihren Ehemann und Resistance-Kämpfer aus Casablanca bringen muss. Nur Rick kann die beiden retten ...

Die berühmte Schlusszene am Flughafen wurde genauso zur Legende wie Bogarts „Schau mir in die Augen Kleines“. Ein Meisterwerk, das zu den zeitlosen Klassikern der Filmgeschichte zählt.

Der Komponist Max Steiner wird oft als der „Erfinder der Filmmusik“ Hollywoods bezeichnet. Seine Musik zu CASABLANCA befreit sich jedoch von rein dramatischer Funktionalisierung. Musikalische Bedeutungen erweitern die Filmerzählung um Aussagen, die in den Bildern und Dialogen nicht dargestellt werden können.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MI 25.11. 20:00

ZONTA SAYS NO

WAS HABEN WIR GELACHT

D 2026, 96 Min., FSK: ab 12

Der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, auch Orange Day genannt, wird jährlich am 25. November begangen. Er ist ein Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen und Mädchen.

WAS HABEN WIR GELACHT beleuchtet das männlich dominierte deutsche Unterhaltungsfernsehen der 1990er- und frühen 2000er-Jahre und zeigt anhand umfangreichen Archivmaterials, wie sexistische Strukturen, Rollenbilder und Machtverhältnisse den Humor dieser Zeit prägten.

Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Bettina Böttiger, Gaby Köster und Esther Schweins blicken zurück auf ihr Werk und eine Zeit, in der Frauen im Fernsehen vor allem Beiwerk waren, als Pointen dienten und weiblicher Humor als Quotenkiller galt. Eine ganze Generation wurde so vor allem durch männliche Unterhalter sozialisiert – durch „Wetten, dass...?“, die „Harald Schmidt Show“ und später „TV total“. Wie hat uns diese Zeit geprägt? Und was hat Witzigsein mit Macht und Gleichberechtigung zu tun?

Dieser Film ist eine Zeitreise zurück zu den Lachern der 90er. „Was haben wir gelacht“ – oder vielleicht auch nicht?

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und dem Zonta Club Wiesbaden**



REGIE

Eva Müller,
Isabel Schneider

BUCH

Eva Müller,
Isabel Schneider

KAMERA

Thomas Lütz

MUSIK

Alexander Hacke,
Danielle de Picciotto

MIT

Maren Kroymann,
Hella von Sinnen,
Bettina Böttiger,
Gaby Köster,
Esther Schweins

DO 26.11. 17:00



REGIE

Martina Priessner

BUCH

Martina Priessner

KAMERA

Ayşe Alacakaptan,
Julia Geiss,
Ute Freund,
Anne Misselwitz

ZU GAST

Martina Priessner,
Regie, **Prof.in Dr. Arzu
Çiçek**, Fachbereich
Sozialwesen/
Hochschule RheinMain,
und **Berivan Şekerc**,
Antidiskriminierungs-
beauftragte des Landes
Hessen (angefragt)



WIR IN WIESBADEN

DIE MÖLLNER BRIEFE

D 2024, 96 Min., FSK: ab 12

Der rassistische Brandanschlag in Mölln im November 1992 nahm İbrahim Arslan und seiner Familie alles. Der damals siebenjährige İbrahim überlebte zwar, doch verlor er dabei seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter.

Die Stadt Mölln erhielt daraufhin Hunderte von Solidaritätsbriefen, die den Angehörigen jedoch fast dreißig Jahre lang vorenthalten wurden. Der Film begleitet İbrahim, wie er diese Briefe entdeckt und drei ihrer Absender trifft. Gleichzeitig zeichnet er ein vielschichtiges Bild des anhaltenden Traumas, das İbrahim und seine Geschwister bis heute belastet.

Die Weltpremiere des Dokumentarfilms fand im Rahmen der 75. Internationalen Filmfestspiele Berlin in der Sektion Panorama statt und gewann den Amnesty-Filmpreis und den Panorama Publikumspreis.

»Der Film beleuchtet nicht nur die Erfahrungen der Überlebenden, er deckt auch die große Solidarität auf, die es damals gab – eine Solidarität, von der die Opfer bis zu diesem Zeitpunkt nichts wussten. Er schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und nimmt eine Perspektive des Erinnerns ein, die den Stimmen der Betroffenen den Raum und die Anerkennung gibt, die sie verdienen.«
Panorama der 75. Berlinale, 2025

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und WIR in Wiesbaden



DO 26.11. 20:00
SA 28.11. 17:30

NEUES DEUTSCHES KINO **SCHÖNE SEELEN**

D/A/E 2026, 117 Min., FSK: ab 12

Sommer 1996. Der ewig jugendliche Tagelöhner Freddy hangelt sich von einem Gelegenheitsjob zum nächsten. Als sich spontan die Gelegenheit bietet, sein unbequemes Leben in Deutschland hinter sich zu lassen, landet er in einem Urlaubsort an der Costa Brava. Sein alter Freund Johannes, der dort eine Autovermietung leitet, verschafft ihm einen Job bei Herbert, einem Discothekenbesitzer mit dem Ruf, gerne menschliches Treibgut einzusammeln. Zunächst wähnt Freddy sich tatsächlich im Paradies, doch noch bevor die Saison vorüber ist, wird er zum Mittelpunkt des grotesken Zerfalls der Aussteigergemeinschaft. Ein Trotteldrama im Pop-Trash der 90er-Jahre.

Gewinner des FIPRESCI-Preises auf dem Filmfest München!

»So ramponiert die eine oder andere Hülle auch sein mag, so verquer jene oder diese getroffene Entscheidung des Menschen, der darin steckt: **SCHÖNE SEELEN** versteht es, verständlich zu machen, warum sie tun, was sie tun – und lässt erahnen, wie sie geworden sind, wer sie sind. Am Ende schaut man selbst mit Sympathie auf die Eigenheiten der Aussteiger und ihre ziellose Sehnsucht, das, was auch immer sie daheim vorgefunden haben, hinter sich zu lassen.«
kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Tom Schreiber

BUCH

Julia Janzen,
Tom Schreiber

KAMERA

Jakob Berger

MIT

Josef Hader,
Maya Unger,
August Diehl

ZU GAST am 26.11.
Tom Schreiber, Regie



FR 27.11. 17:30
SO 29.11. 20:00



REGIE

Maria Wischniewski

BUCH

Maria Wischniewski

KAMERA

Martin Langner

MIT

Birgit Minichmayr,
August Diehl,
Johanna Schall,
Katharina Thalbach,
Vera Tenschert,
Manfred Karge,
Sabine Kebir,
Sarah Brecht

NEUES DEUTSCHES KINO

HELENE WEIGEL: REVOLUTIONÄRIN IM RAMPENLICHT

D/A 2026, 100 Min., FSK: ab 6

Helene Weigel hat ein unglaubliches Vermächtnis hinterlassen – mit ihrem eigenen Werk und dem ihres Mannes Bertolt Brecht, der an ihr wuchs und nur mit ihr Theatergeschichte schreiben konnte.

Der Dokumentarfilm HELENE WEIGEL – REVOLUTIONÄRIN IM RAMPENLICHT schließt eine gravierende Lücke und erinnert an Helene Weigels großen Einfluss auf Schauspielkunst und Kulturpolitik. Er lässt teilhaben an diesem verwegenen, rasanten, tragischen Leben, das voller Erschütterungen und unerschütterlicher Energie steckt. Höchste Zeit ist es für die Geschichte dieser Jüdin aus Wien, die zu einer Frau der Extreme wurde.

Mit viel Feingefühl erzählt Regisseurin Maria Wischniewski auch von der privaten Seite dieses hochpolitischen Lebens, von Liebe und Schmerz einer zutiefst menschlichen Heldin. Sie folgt ihren familiären Spuren und Verzweigungen bis in die Generation, die heute in den USA lebt. Mit neuem und aufwendig digitalisiertem Archivmaterial und persönlichen Briefen, gesprochen von Birgit Minichmayr und August Diehl, und flankiert von Zeitzeugen*innen, Erben und Angehörigen, darunter Katharina Thalbach, Johanna Schall und Manfred Karge, entsteht ein kluges Porträt zwischen Bertolt Brecht und Helene Weigel.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 27.11. 20:00
SO 29.11. 17:30

NEUES DEUTSCHES KINO

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

D 2026, 108 Min., FSK: ab 12

Im Jahr 2030 ist der ehemaligen Schauspielerin Frau Winkler nichts mehr geblieben als ihre Tochter Emi und Enkelin Billie. Ihr geliebter Ehemann und Bühnenpartner ist viel zu früh verstorben; aus ihrer Trauer hat Frau Winkler nie ganz herausgefunden. Als sie nach einem Unfall plötzlich auf intensive Hilfe angewiesen ist, muss schnell eine Lösung her: ein Pflegeroboter, den die Krankenkasse stellt. Frau Winkler fühlt sich gedemütigt und wehrt sich vehement gegen die maschinelle Zuwendung. Doch dann entwickelt sich eine unerwartete Freundschaft zwischen der 80-Jährigen und dem äußerst „belesenen“ Roboter, den sie Pawlowitsch nennt und der zu ihrer Verzückerung wunderbar Tschechow rezitieren kann.

Eine bittersüße, zutiefst berührende Tragikomödie über Fürsorge, Verlust, und menschliche Widerstandskraft in einer zunehmend technisierten Welt: Einmal mehr widmet sich Regisseurin und Drehbuchautorin Doris Dörrie brennenden Themen unserer Gegenwart und knüpft damit an die emotionale Tiefe ihrer Meisterwerke wie KIRSCHBLÜTEN – HANAMI und GRÜSSE AUS FUKUSHIMA an.

»Ein philosophisches Drama zum Lachen, zum Heulen, zum Wiedererkennen. Ein echter Dörrie eben: Erleuchtung garantiert!« programmokino.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Doris Dörrie

BUCH

Doris Dörrie

KAMERA

Leah Striker

MIT

Angela Winkler,
Laura Tonke,
Josef Ellers,
Via Jikeli,
Eugene Boateng,
Zoë Baier



SA 28.11. 20:00 OmU



REGIE

Na Hong-jin

BUCH

Na Hong-jin

KAMERA

Hong Kyung-pyo

MUSIK

Michael Abels

MIT

Hwang Jung-min,

Zo In-sung,

Hoyeon,

Taylor Russell,

Cameron Britton,

Alicia Vikander,

Michael Fassbender

ALIENS

HOPE

(HOPEU)

COR 2026, 160 Min., FSK: ab 16

Nachdem sämtliche Verstärkungskräfte abgezogen wurden, um Waldbrände einzudämmen, und die Kommunikation vollständig zusammengebrochen ist, kämpfen der Leiter des Polizeipostens von Hope, Bum-seok, und die Polizistin Sung-ae darum, ein Dorf voller älterer Menschen zu schützen. Währenddessen brechen Sung-ki und weitere Menschen aus dem Dorf in die umliegenden Berge auf, um eine mysteriöse Bestie aufzuspüren – doch schon bald werden sie selbst zur Beute. Was aus Unwissenheit beginnt, setzt eine Katastrophe in Gang, die sich durch menschliche Konflikte zu einer Tragödie kosmischen Ausmaßes entwickelt.

HOPE war im Mai dieses Jahres bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes im Wettbewerb um die Goldene Palme.

»Eine gewaltige, visuell beeindruckende Materialschlacht fährt Regisseur Na Hong-jin in dieser ersten Hälfte von Hope auf. Wer sich an den schablonenartigen, allesamt auf ihre Komik und Kampfbereitschaft reduzierten Figuren nicht stört, erlebt eine imposante Kreuzung aus mitreißendem Action-Kino und einem noch rätselhaften Creature-Feature, das Neugier auf die Herkunft und Bedeutung dieses Wesens weckt.« kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MO 30.11. 17:30 OV

100. GEBURTSTAG RALF WOLTER

EINS, ZWEI, DREI

(ONE, TWO, THREE)

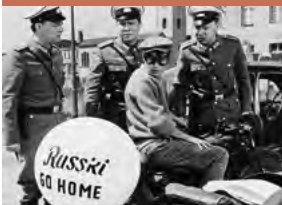
USA 1961, 104 Min., FSK: ab 6

Am 26.11.1926 wurde Ralf Wolter in Berlin geboren. Aus seinen über 200 Kino- und Fernsehfilmen könnte man sicherlich populärere Rollen herausuchen, so spielte er in den Karl-May-Verfilmungen an der Seite von Old Shatterhand Sam Hawken und an der Seite von Kara Ben Nemsî den Hadschi Halef Omar.

Der sowjetische Agent mit Glatzkopf in Wilders legendärer Komödie EINS, ZWEI, DREI ist da eher eine kleinere Rolle. Aber eine, die in Erinnerung bleibt, und vor allem: in einem Film, der unauslöschbar in Erinnerung bleibt, hat man ihn erst einmal gesehen.

21 Mal wurde Billy Wilder für den Oscar nominiert, Klassiker wie MANCHE MÖGENS HEISS sind unter seiner Regie entstanden – aber wann hat man so herzlich und hemmungslos gelacht wie in EINS, ZWEI, DREI, in dem James Cagney als Direktor der Coca-Cola-Filiale West-Berlin versucht, das Getränk auch auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs zu verkaufen? Dass die Dreharbeiten des Films vom Mauerbau gestört wurden, ist dabei nur einer von vielen Aspekten, die in die Geschichte eingingen. Wer ihn noch nicht gesehen hat: unbedingt anschauen! Alle anderen kommen sowieso wieder.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Billy Wilder

BUCH

Billy Wilder,
I.A.L. Diamond

KAMERA

Daniel L. Fapp

MUSIK

André Previn

MIT

James Cagney,
Horst Buchholz,
Pamela Tiffin,
Arlene Francis,
Lilo Pulver,
Ralf Wolter



MO 30.11. 20:00 OV



REGIE

Jim Sharman

BUCH

Richard O'Brien,
Jim Sharman

KAMERA

Peter Suschitzky

MUSIK

Richard O'Brien

MIT

Tim Curry,
Susan Sarandon,
Barry Bostwick,
Richard O'Brien,
Patricia Quinn,
Nell Campbell,
Jonathan Adams,
Peter Hinwood,
Meat Loaf,
Charles Gray

IN MEMORIAM TIM CURRY

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW

GB 1975, 100 Min., FSK: ab 12

Der Film aus dem Guinness Buch der Rekorde: Seit 48 Jahre wird der Film (nur durch die Covid-Pandemie unterbrochen) wöchentlich in den Museum Lichtspiele München gezeigt. Bei uns ist der Anlass für die Wiederaufführung ein trauriger: Tim Curry ist gestorben.

Er gehörte als Dr. Frank N. Furter, wie viele andere der Darsteller*innen auch, zur Originalbesetzung des Londoner Bühnenmusicals. Für den Film neu besetzt wurden die Rollen von Brad und Janet – vor allem Susan Sarandon sollte später bekannt werden. Meat Loaf war tatsächlich schon vor dem Film in der Bühnenversion zu sehen, allerdings nicht in London, sondern in Los Angeles.

Die Handlung? Das kann keine ernst gemeinte Frage sein.

Dieser Film ist die Definition von Kultfilm – und Tim Curry mag am 25.8.2026 gestorben sein, aber seine Rollen als Pennywise, der Clown aus Stephen Kings ES, und Dr. Frank N. Furter machen ihn unsterblich!

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

CALIGARI FILMBÜHNE

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche),
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

EINTRITTSPREISE (ausgenommen Festivals)

9 €, ermäßigt 8 €, mit Wiesbadener Filmkunstkarte 7 €
Wiesbadener Filmkunstkarte 25 €

Zuschlag für Überlänge:

ab 130 Min. 1 €, ab 200 Min. 2 €

Traumkino für Kinder: 5 €

KARTENVORVERKAUF

Online: www.wiesbaden.de/caligari

Tourist Information:

Marktplatz 1, Tel. 0611-17 29 93 0
Mo bis Sa 10.30 - 17.30 Uhr

Kinokasse im Caligari (ausgenommen Festivals)

täglich 17 bis 20.30 Uhr
oder eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

ANFAHRT

Auto: Parkleitsystem zum „Parkhaus Markt“

Bus: Haltestellen „Friedrichstraße“ oder „Dern’sches Gelände“.

Die **Kinobar** öffnet für Sie 30 Minuten vor allen Vorstellungen.

KINO FÜR ALLE

Barrierefreier Zugang, barrierefreies WC,
13 Rollstuhlplätze, Hörverstärkung für alle Filme.

MITGLIED DES NETZWERKS

EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA

PROGRAMM AM MONTAG & DIENSTAG

DFF DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Landeshauptstadt Wiesbaden K.d.ö.R.
Kulturamt – Caligari FilmBühne, Schillerplatz 1–2,
65185 Wiesbaden, E-Mail: caligari@wiesbaden.de
Umsatzsteuer – ID Nr.: DE 113823704
Steuer Nr.: 043 226 20502
Gestaltung: 99°, Auflage 10.000



Liebe Kinder,

das Haus, in dem sich die Caligari FilmBühne befindet, wird 100 Jahre alt. Wir möchten euch deshalb auf eine besondere Jubiläumsveranstaltung hinweisen: Die Kinder-Stummfilmkonzerte. Am Sonntag, 29.11., und am Sonntag, 06.12., präsentieren wir in Kooperation mit der Wiesbadener Musik- und Kunstschule ein vergnügliches und spannendes Kurzfilmprogramm, das zwei- und vierhändig am Klavier von Klavierschüler*innen sowie einem Cello-Duo live begleitet wird.

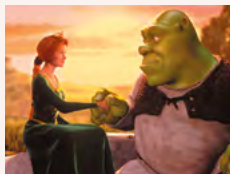
Euer Traumkino-Team

AB 8

Sa 31.10.
So 01.11.
14:30

SHREK – DER TOLLKÜHNE HELD

USA 2001, 90 Min., FSK: ab 0,
Regie: Andrew Adamson,
Vicky Jenson



AB 6

Sa 07.11.
So 08.11.
14:30

STUART LITTLE

USA/D 1999, 84 Min., FSK: ab 0,
Regie: Rob Minkoff



AB 7

Sa 28.11.
So 29.11.
14:30

SHAUN DAS SCHAF – SPUK IM KÜRBISFELD

GB/F/USA 2026, 80 Min., FSK: ab 0,
Regie: Steve Cox, Matthew Walker



AB 5

So 29.11.
So 06.12.
11:00

100 JAHRE FILM- UND KINOGESCHICHTE KINDER- STUMMFILMKONZERT

Diverse Regisseur*innen und Länder,
1896 – 2013, ca. 60 Min., FSK: ab 0

